Halle und Umgebung.

Halle a. S., 27. November.

„Die letzten Vorgänge im Reichstag"

lautet das Thema, das der Verein der Liberalen von Halle und dem Saalkreis auf die Tagesordnung seiner nächsten Versammlung gesetzt hat.

Die Versammlung findet am 4. Dezember, abends 8½ Uhr im kleinen Saal der „Kaisersäle" statt. Als Referent ist Herr Reichstagsabgeordneter Professor Dr. Dörmann gewonnen worden.

Der städtische Etatsausschuß

beschloß die Gründung einer Friedhofsverwaltungsstelle, die mit einem Anfangsgehalt von 2700 Mk. dotiert werden soll. Die Verstärkung des Kredits für Bureaubedürfnisse wurde genehmigt.

Für den Schlachthof wurden 5000 Mk., für den Viehhof 7200 Mk. nachbewilligt.

Der Finanzausschuß

erledigte in seiner gestrigen Sitzung folgende Vorlagen:

Vom Huchschen Grundstück, Wörmlitzerstraße 97, soll Terrain erworben werden und zwar wurde der Preis auf 25 Mark pro Quadratmeter festgesetzt.

Für die Einrichtung einer Arbeitsabteilung im Asyl für Obdachlose bewilligte man 750 Mk., für Einrichtung von 6 Wohnungen im Asyl 1450 Mk.

Zur Uebernahme von Wasserstandreglern der Firma Gentrup u. Petri wurden 7453 Mk. ausgeworfen, ferner 350 Mk. für den Anstrich der oberen Wandfläche in der Großvieh-Schlachthalle.

Für die Arbeitslosenzählung beschloß man 300 Mk. zu bewilligen. Das Geld erhält das hiesige Gewerkschaftskartell, das die Zählung vornimmt. Die Stadtgemeinde Magdeburg hat bekanntlich in ähnlicher Weise das dortige Gewerkschaftskartell bei der Arbeitslosenzählung unterstützt. Die Gesamtkosten der Zählung sind selbstverständlich höher als 300 Mk.; sie trägt aber das Kartell selbst.

Ein städtisches Nahrungsmittel-Untersuchungsamt

soll demnächst hier errichtet werden. Die Magistratsvorlage hat bereits gestern den Etatsausschuß beschäftigt und dort prinzipielle Zustimmung gefunden. In der Vorlage wird ausgeführt:

Bisher wurden die Nahrungsmittel- pp. Untersuchungen für die Stadt Halle a. S. durch das Hygienische Institut der hiesigen Universität, das durch Ministerialerlaß als Untersuchungsamt im Sinne des Gesetzes vom 14. Mai 1879 anerkannt worden ist, laut Vertrag dahin ausgeführt, daß für 1000 Untersuchungen 4000 Mark jährlich zu zahlen waren.

Mit Schreiben vom 8. Mai cr. verlangte die Universität für die Folge für jede Untersuchung 6 Mk. bezw. für jede Weinuntersuchung, von denen gemäß Ministerialerlaß 4 auf 100 entfallen müssen, 25 Mk.

Nach Ablehnung dieser Forderung und dem Hinweis, daß der Vertrag noch Gültigkeit habe, kündigte die Universität den Vertrag zum 1. Oktober d. Js.

Bis zum 1. April 1909 hat die Landwirtschaftskammer die Untersuchungen für den vertraglich festgelegten Preis von 4 Mk. übernommen, lehnt aber die Untersuchungen für eine weitere Zeit ab.

Da die Nahrungsmittel- pp. Untersuchungen durch ein Nahrungsmittelamt ausgeführt werden müssen, ein solches, außer dem Hygienischen Institut hier nicht besteht, wird zur zwingenden Notwendigkeit, ein eigenes städtisches Untersuchungsamt zu errichten. Gleiche Aemter bestehen schon in einer Anzahl größerer Städte.

Auf 1000 zu untersuchender Nahrungsmittel- pp. Proben — der Mindestzahl für Halle a. S. — würden nach der neuerlichen Forderung der Universität jährlich zu zahlen sein: für 960 Proben à 6 Mk. = 5760 Mk., für 40 Weinproben à 25 Mk. = 1000 Mk., zus. 6760 Mk.

Für ein städtisches Untersuchungsamt sind zu veranschlagen: für einen Chemiker 4500 Mk., für einen Assistenten 1200 Mk., für Beschaffung von Chemikalien und Ersatz von Glasbruch 800 Mk., einmalig für Apparate, Chemikalien, Gläser, Möbel, Bücher pp. 5000 Mk.

Den Ausgaben steht der Vorteil gegenüber, daß Nahrungsmittel- pp. Proben in unbeschränkter Zahl untersucht werden können; denn die jetzige Mindestzahl gibt für die Bürgerschaft nicht die Gewähr einer gründlichen Durchführung der Untersuchungen, namentlich für Milch, Butter, Fleisch. In den Nachbarstädten Magdeburg und Erfurt werden allein jährlich 12—1500 Milchproben untersucht, was auch für Halle a. S. dringend erforderlich ist.

Erwähnt sei noch, daß nach Errichtung eines städtischen Nahrungsmittelamtes die nach § 17 des Gesetzes vom 14. Mai 1879 auf Grund dieses Gesetzes auferlegten Geldstrafen der Stadtkasse zufließen.

Das Institut soll im neuen Polizeigebäude am Hallmarkt untergebracht werden.

Das Hochzeitsgeschenk der Provinz für den Kronprinzen,

das demnächst das Atelier der Bildhauer und Edelschmiede Wratzke & Steiger verläßt, ist ein prächtiger Kandelaber.

Das Kunstwerk hat eine Höhe von fast 2½ Metern und ein Gewicht von mehrern Zentnern.

Für die Opfer von Hamm.

sind uns heute wieder eine Reihe Spenden zugegangen, die unsere Sammlung auf den namhaften Betrag von 5614 83 Mark gebracht haben.

Wir danken namens der unglücklichen Familien allen Spendern herzlich für die Zuwendung und knüpfen daran die Bitte, weitere Beiträge möglichst bald einzusenden. Die Not ist groß und vieler Helfer bedarfs, das Elend der tausend armen Witwen und Waisen zu lindern.

Wir verzeichnen folgende Spenden:

E. Jeßnitz i. Anh. 1 Mk., J. M. R. 2 Mk., Emma R. 2 Mk., Marie E. 2 Mk., Hallescher Männergesang-Verein 30 Mk., Bankier A. 100 Mk., P. G. 5 Mk., Frl. Koch 15 Mk., Frau Kommerzienrat E. R. 200 Mk., N. Sonneson, Müllygrube 3.05 Mk., 15. Armenbezirkskommission 20 Mk., Otto Hendelsche Buchhandlung, Markt: Rechnungsrat A. 5 Mk., Frl. K. 2 Mk., Dr. C. W. 3 Mk., Be. 5 Mk., Frau B. 5 Mk., O. K. 1 Mk., Geschwister E. 3 Mk., Adler & Co., hier 10 Mk.

Insgesamt: 5614,83 Mk.

Weitere Spenden nimmt unsere Expedition gern entgegen.

Berichtigung. In der letzten Abrechnung ist zu lesen: B. A. und A. B. A., Postamt Bernburgerstraße und nicht Forstamt Bernburgerstraße.

Die Tätigkeit der städtischen Säuglings-Fürsorge-Stelle

am Franzosenweg hat trotz der verhältnismäßig günstigen Jahreszeit im Oktober eine nicht unwesentliche Vermehrung erfahren. Die Fürsorgestelle wurde 199 Mal in Anspruch genommen, zur Ueberwachung kamen hinzu 44 Säuglinge. Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß auf Veranlassung des Magistrats die Sprechstunden verlängert und auf die Zeit von ½9—10 Uhr vormittags verlegt worden sind. Von besonderer Wichtigkeit ist es, daß alle eines Rates bedürftigen Mütter mit ihrem Kinde die Beratungsstelle aufsuchen, ehe schwere Erkrankungen eintreten. Kinder, deren stillende Mütter von der Vereinigung zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit Beihilfen („Stillprämien") erhalten, müssen wenigstens einmal in der Woche in der Fürsorgestelle vorgestellt werden. Ohne den Nachweis dieser ärztlichen Ueberwachung wird die Auszahlung der „Stillprämien" nicht erfolgen. Uebrigens ist auch die Säuglings-Fürsorgestelle berechtigt, die Ueberweisung derartiger Barunterstützungen an stillende Mütter in Notfällen selbst zu veranlassen.

Ein Regenbogen.

Gestern mittag ¾1 Uhr war bei starkem Wind und wechselnd bewölktem Himmel das wundervolle Bild eines vollfarbigen Regenbogens zu sehen. Der ununterbrochene Bogen spannte sich von Nordwesten nach Südosten und seine Enden hoben sich leuchtend von den Giebeln einiger hochragenden Häuser ab, das Bild der Stadt mit den sieben Türmen gleichsam in sich einschließend. Es war ein selten schöner Anblick.

Gewittererscheinungen.

Als eine zu jetziger Jahreszeit jedenfalls nur selten vorkommende Erscheinung ist es zu betrachten, daß gestern nachmittag von 2—3 Uhr der Fernsprechverkehr von Halle mit Berlin auf längere Zeit infolge von Gewitterstörung unterbrochen wurde.

Nochmals: Die Dienstleute auf den Logenplätzen.

Am 14. Oktober d. J. wurden, wie wir damals ausführlich berichteten, die Studenten Ritter v. Schönerer, v. Mirbach und v. Brangenheim wegen des bekannten Theaterskandals am Benefizabend des Fräuleins Hedwig Reinau im Neuen Theater am 2. März d. J. vom hiesigen Schöffengericht zu je 300 Mk. Geldstrafe verurteilt. Das Gericht fand in der Handlungsweise der Herren Verübung groben Unfugs und Beleidigung des Theaterleiters. Gegen das Schöffengerichtsurteil hatten die drei Berufung an die Strafkammer eingelegt. Herr v. Schönerer hat inzwischen Halle verlassen, weilt zurzeit bei seinem Vater auf Schloß Rosenau und wird voraussichtlich nicht hierher zurückkehren. Auch Herr Theaterdirektor Mauthner hatte als Nebenkläger Berufung gegen die ihm zu niedrig erscheinenden Strafmaße des Schöffengerichts eingelegt.

Aus der Berufungsverhandlung sei folgendes mitgeteilt: Der Strafkammervorsitzende sprach sein Bedauern darüber aus, daß die jungen Herren nicht geahnt haben wollen, ihr vermeintlich so harmloser Streich könne einen Skandal hervorrufen, der das Publikum in unangenehmer Weise stören und belästigen, das Bühnenpersonal auf das empfindlichste beunruhigen und kränken müsse. Wenn sie selbst etwa einen öffentlichen Vortrag hielten, würden sie sich da durch Besetzung der ersten Plätze mit Dienstleuten und Arbeitern in ihrer Stimmung und in ihren Leistungen nicht erheblich beeinträchtigt fühlen? Für die aufgekauften Logenplätze hätten sie, falls sie wirklich keine Störung des Abends beabsichtigten, doch sicher erfreute Abnehmer genug aus den Kreisen anständiger, aber nicht besonders reich mit Geld gesegneter junger Leute finden können. Dienstleute und Arbeiter könnten, ganz abgesehen vom Aeußeren, auf solchen Plätzen schon dadurch störend wirken, daß sie an unpassenden Stellen klatschen oder ähnliche Verstöße gegen den Geschmack begingen. „O nein", bemerkte dazu einer der Angeklagten naiv, „die Halleschen Dienstleute sind sehr begabt."

Herr Direktor Mauthner kam u. a. darauf zu sprechen, daß sich nach dem Skandal das Gerücht in der Stadt verbreitet habe, eine Dame des Theaters sei aus Feindschaft gegen Fräulein Reinau die eigentliche Urheberin des Skandals gewesen. Auch er selbst habe diesen Verdacht gehegt und daher längere Zeit nicht mit der Dame gesprochen, denn er habe erfahren, daß sie mit dem ihr nicht ganz unbekannt gewesenen Herrn von Schönerer die Nacht darauf bis 6 Uhr morgens in einem öffentlichen Lokal getanzt habe. Die Dame habe aber, bei einer Beschwerde über das kränkende Schweigen des Direktors ihr gegenüber, mit lebhaftester Entschiedenheit versichert, sie sei an dem Skandal völlig unschuldig. Als Beweis habe sie hauptsächlich das angeführt, daß Herr von Schönerer bei einem Friseur vorher geäußert habe: „Ich will Ihnen schon beweisen, daß sie hier in Halle nur Trotteln sind, daß das ganze Theater nichts wert ist und das Hallesche Publikum von Theaterleistungen gar nichts versteht!" Mit einer derartigen Tendenz habe sie als Mitglied des getadelten Theaters doch unmöglich einverstanden sein können.

Der Vertreter des Nebenklägers wies darauf hin, daß im Berliner Opernhaus oder einem ähnlichen großen Theater die Angeklagten sich sicher einen derartigen „Scherz" niemals erlaubt haben würden. Wenn sie sich aber im Halleschen „Neuen Theater" so etwas herausnehmen zu dürfen geglaubt hätten, so liege gerade darin eine ganz besonders beleidigende Mißachtung des Theaterleiters. — Der Staatsanwalt erklärte, das „Neue Theater" sei ein durchaus gutes und vornehmes Kunstinstitut anzusehen, in dem auf sämtlichen Plätzen stets nur gutgekleidetes Publikum zu sehen sei. —

Die Strafkammer verwarf die Berufung der Angeklagten wie des Nebenklägers. Die vom Schöffengericht verhängten Strafen seien als durchaus angemessen anzusehen. Zweifellos sei es eine Beleidigung für den Leiter eines Kunstinstituts, wenn gerade die besten Plätze mit schlecht gekleideten Leuten besetzt würden. Aber auch grober Unfug liege vor, denn das Geschehene sei sehr wohl geeignet gewesen, das Publikum zu beunruhigen, in Aufregung zu versetzen und in seinem Kunstgenuß zu stören.

Ein Erfindertalent.

Wie uns im Anschluß an unsere neuliche Mitteilung geschrieben wird, hat Herr Bücherrevisor Zimmer, Dessauerstraße, nicht nur in erfolgreicher Weise die Idee eines Aeroplans verfolgt, sondern er hat auch noch auf vielen anderen Gebieten sein Erfindertalent betätigt. So wurde von ihm ein Rollschuh mit Fußbremse konstruiert, die durch Heben des Fußes in Wirksamkeit tritt. Ferner zwei Motorboote, das eine mit Schauselanordnung und das andere mit dreifacher Schraubenanordnung, die schräg zum Boot verlaufen, wodurch jede Schraube ihren besonderen Druck ausüben kann. Beide Boote sollen zur Lastenbeförderung dienen.

Ferner sei eine hydraulische Schienenbremse, selbsttätige Kuppelung für Eisenbahnwagen, Fangvorrichtung für Straßenbahnwagen und Funkenfänger für Lokomotiven erwähnt.

Wie man sieht, hat Herr Zimmer sein Grübeln gerade auf Probleme gerichtet, die es besonders schwierig machen, zu einer fruchtbaren Tätigkeit zu gelangen.

Kleiderstoffe jeglicher Art vom einfachsten bis zu dem elegantesten Genre

Tuche. Sammete. Schwarze Kleiderstoffe.

Durch grosse direkteste Abschlüsse biete ich wie bekannt reichhaltigste Auswahl zu reellsten Preisen.

Gegründet 1865. **Bruno Freytag,** Gegründet 1865.

Halle a. S., Leipzigerstrasse 100.

Mass-Anfertigung unter Leitung bewährter erster Kräfte wie bekannt gut ausgeführt und preiswert.

Muster-Kollektionen nach auswärts bereitwilligst.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19081127034/fragment/page=0001

Verjährungen. Am 31. Dezember verjähren die Außenstände von Handwerkern, Kaufleuten, Fabrikanten aus Geschäften, die sie im Jahre 1906 gemacht haben. Nur wenn die Lieferung an das Geschäft eines anderen ging, beträgt die Verjährung vier Jahre, so daß die Außenstände aus dem Jahre 1904 am 31. Dezember 1908 verjähren. Weiter verjähren Löhne, Zechschulden, Aerztehonorare, Privatstundengelder u. a. m. Man muß wegen dieser Außenstände schleunigst gerichtlich vorgehen. Damit darf man nicht bis Weihnachten warten, wo man selbst im Geschäft mehr zu tun hat. Man fange gleich an und schreibe die Rechnungen aus, die man einklagen will. Um Weihnachten haben Gerichte und Anwälte wegen des Quartalwechsels so viel zu tun, daß sie keine Garantie übernehmen können, daß die Klage noch vor dem 1. Januar 1909 zugestellt wird, wenn man erst in letzter Stunde den Antrag stellt.

•

Das Kränzchen. Und wieder befinden wir uns im Zeichen der „Kränzchen"! Zwar schürzt sich verächtlich die Lippe des Vollgefühl seiner Männlichkeit stolz aufgerichteten Obersekundaners, wenn er aus schwesterlichem Munde die entzückende Kunde vernimmt, — was ist ihm Hekuba! Aber wir wollen gerecht sein und zugestehen, daß unsere junge Mädchenwelt so manche harmlose Freude entbehren müßte, wenn die liebgewordene Einrichtung des „Kränzchens" plötzlich wegfiele. In diesem kleinen Kreise junger Menschenkinder schürzt sich so manches starke Freundschaftsband, das später alle Stürme und Nöte des Lebens überdauert; hier werden die ersten Keime besserer Menschen- und Weltkenntnis gelegt, und aus diesen so harmlosen und kindlichen Vergnügen entsteht sogar recht häufig noch ein anderes Band. Denn so mancher unbeholfene Jüngling hat hier an der Seite eines vergnügten kleinen Backfisches in überraschend kurzer Zeit sein linkisches Wesen abgelegt und sich zu einem „Damenhelden" entwickelt, — und was dabei das beste ist: zu einem Damenhelden, der seiner ersten Flamme treu bleibt! Nein, man verachte die Kränzchen nicht, sie verlüßen uns das Leben, — auch ohne Schlagsahne!

•

Taschen zu! Von Paris aus wird die „Internationale Finanzchronik", eines der gefährlichsten Animierblätter, wieder in Massen nach Deutschland versandt und zu einem dreimonatlichen Gratisbezuge eingeladen. Hinter dem Blatte steht ein gewisser Theodor Singer, durch den schon zahlreiche deutsche Kapitalisten ihr Geld verloren haben, so daß vor jeder Verbindung mit ihm ebenso wie vor den Ratschlägen seines Blattes nachdrücklich gewarnt werden muß. Also Vorsicht, Taschen zu!

•

„Steins Städteordnung". Die von Herrn Stadtrat Dr. Horst Krahmer anläßlich der Jahrhundertfeier der Städteordnung im Halleschen Bürgerverein gehaltene Festrede ist im Druck erschienen. (Verlag der Buchhandlung des Waisenhauses.) Es ist mit Freude zu begrüßen, daß auf diese Weise die Ausführungen des Redners, die eine ernste Arbeit darstellen, und erheblich über den Rahmen konventioneller Festreden hinausgehen, der Allgemeinheit zugänglich gemacht worden sind.

Zur Erlangung der juristischen Doktorwürde legte Herr Referendar Eduard Heyner aus Roda i. Sa. der juristischen Fakultät der vereinigten Friedrichs-Universität hierselbst seine Inaugural-Dissertation „Das Rechtsverhältnis der Pflegekindschaft" vor.

Die Wahl der drei Abgeordneten der Salzwirker Brüderschaft im Tal an den kaiserlichen Hof erfolgt am Sonntag, den 6. Dezember im Brüderschaftszimmer im ehemaligen Residenzgebäude in der Domstraße. Die Wahl geschieht im Beisein des Salzgrafen. Die Kaiserwurst ist wieder bei Herrn Hofschlächtermeister Ernst Halle hier in Bestellung gegeben worden. Nach der Abgeordnetenwahl findet ein geselliges Beisammensein der Mitglieder der Brüderschaft und deren Angehörigen statt.

Der Hallesche Kalender (Verlag von Gustav Moritz in Halle), den wir gestern hier besprachen, ist in der hiesigen Buchdruckerei von Curt Nietschmann in hochkünstlerischer Ausführung gedruckt und hergestellt; der einheimische Maler R. Moritz hat die köstlichen Zeichnungen dazu geliefert, die wir schon ausführlich würdigten. Der Kalender kostet eine Mark. Möge er überall Eingang finden, denn Fleiß, Kunst und Liebe zur Heimat haben ihn geschaffen.

Von der Heimatkunde des Saalkreises einschließlich des Stadtkreises Halle und des Mansfelder Seekreises, die Prof. Dr. Willi Ule herausgibt, erschien soeben die 7. Lieferung im Verlage der Buchhandlung des Waisenhauses. Das Heft bringt den Schluß des Artikels von Ewald Wüst über „Erdgeschichtliche Entwicklung und geologischen Bau" mit einer Profiltafel. Es folgt ein Aufsatz über die Vegetationsverhältnisse von Walther Wangerin und Paul Leeke, der erst im nächsten Hefte seinen Abschluß findet. Das Werk erscheint in 9 Lieferungen zu je 2 Mk.; es bildet eine wertvolle Bereicherung der Wissenschaft von unserer Heimat.

Interessenten der Reformbestrebungen im Gastwirtsgewerbe (Verabreichung von Speisen ohne Trinkzwang usw.) und Anhänger der Alkohol-Bewegung werden es mit Freuden begrüßt haben, daß am hiesigen Platze in der Großen Ulrichstraße 18, 1. Etage, ein modernes Speise- und Verkehrslokal ohne Trinkgeld und ohne Trinkzwang eröffnet worden ist, in dem ca. 40 verschiedene alkoholfreie Getränke zu haben sind. Dabei handelt es sich bei dem „Reform-Restaurant" nicht nur, wie oft angenommen wird, um ein vegetarisches Lokal, sondern es kommen Fleischgerichte ebenso auf ihre Rechnung wie die Gegner der Fleischkost. Daß aber auch Rekonvaleszenten (Magenkranke) einen für sie geeigneten Mittagstisch finden und auch einzelne Damen und Familien ungenierten Aufenthalt nehmen können, dürfte noch wenig bekannt sein.

Die dritte Gastpredigt an U. L. Frauen für die Neubesetzung des Diakonates, hält am nächsten Sonntag, vormittags 10 Uhr, Herr Pastor Steinwald aus Rothenburg, Oberlausitz.

Auszeichnung. Herr Oberpostschaffner Karl Schossig zu Halle a. S. ist bei seinem Scheiden aus dem Dienste das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

Der Verein gegen Armennot und Bettelei

hat an seine Mitglieder den Jahresbericht für 1907—08 ergehen lassen. Der Bericht führt u. a. aus:

Das Jahr ist in gewohnter reger Tätigkeit für den Vorstand verlaufen. Wie immer hat der Verein im Rahmen seiner Zwecke und Mittel der Not gesteuert, der Sorge gewehrt, soviel er konnte, und mancher Versinkende ist durch ihn über Wasser gehalten worden und der menschlichen Gesellschaft als nützliches und hoffendes Mitglied erhalten. Leider gehen wir in das künftige Geschäftsjahr mit einer verminderten Mitgliederzahl — 1535 gegen 1580 — und es gilt, die Lücken, die Tod oder Wegzug gerissen haben, auszufüllen. Ferner wiederholen wir unsere Bitte, **der Hausbettelei keinen Vorschub zu leisten.** Soll der Verein seinen segensreichen Zweck erfüllen, so muß die unregelmäßige und unkontrollierbare Mildtätigkeit, von der in der Regel nur die Unverschämten den Vorteil haben, nach Kräften beschränkt werden. Zu unserer Freude hat auch die Stadtmission den Wert der von uns eingeführten Eisenbahnfreikarten für auswärtige arme Reisende erkannt. Die Mission bezieht nur nach Vereinbarung von uns die Freifahrtscheine zur Abgabe an die Bedürftigen und erstattet uns die dafür von uns an die Eisenbahnverwaltung gezahlten Beträge. Eine erfreuliche Erhöhung hat der Fonds der von uns verwalteten Theresienstiftung erfahren, indem auf eine Aufforderung mehrere wohlhabende Bürger der Stadt zur Verstärkung des Kapitals beigesteuert haben. Ein Freund der Sache hat einen so namhaften Beitrag geleistet, daß wir unsere Bäder in Wittekind außer an Kinder auch an Erwachsene haben gewähren können. Im ganzen sind 450 Kinderbäder und 96 Bäder an Erwachsene verabreicht worden. Von Unterstützungsgesuchen sind 669 erledigt worden, im Vorjahre waren es 936. Von den Bittstellern waren 95 Almosenempfänger, 24 Almosen- und Rentenempfänger, 44 Rentenempfänger. 44 Bittgesuche mußten abschlägig beschieden werden, weil die Gesuchsteller den Unterstützungswohnsitz hier noch nicht erworben hatten. Zu den Unterstützungen hat der Verein 5133,10 Mk. aufgewendet, auch in einzelnen Fällen Darlehen bewilligt. Es ist eine erfreuliche Zunahme des Vermögens zu konstatieren. Infolge eines vom Vorstand zugunsten der Theresienstiftung erlassenen Aufrufes sind von Freunden des Vereins 8711,95 Mk., teils in bar, teils in Wertpapieren zur Verfügung gestellt worden, die auf Geschenkekonto verbucht worden sind.

Die Generalversammlung findet am 10. Dezember im Evang. Vereinshause statt.

Reichsgerichtsentscheidung.

Leipzig, 26. Nov. Wegen Beleidigung eines Amtsgerichtsrates ist am 17. Juli vom Landgerichte Halle der Kaufmann Hermann Geldke zu 100 Mk. Geldstrafe verurteilt worden. Er war Verwalter des Vermögens der Kinder eines Restaurateurs. Das Amtsgericht verlangte von ihm, er solle bestätigen, daß außer Aeckern und Wertpapieren noch Mobiliar zum Vermögen der Kinder gehöre. Darauf schrieb er zurück, das Gericht mute ihm zu, gegen seine Ueberzeugung zu erklären, daß noch mehr Gegenstände da seien. Er sei aber wahrheitsliebend und erkläre nochmals, daß nichts weiter von Wert da sei. Dadurch fühlte sich der betreffende Amtsgerichtsrat beleidigt. Das Gericht nahm an, daß der Angeklagte den Inhalt des Schriftstückes richtig ausgelegt hatte und nur seinem Aerger Luft machen wollte. — Die Revision des Angeklagten wurde vom Reichsgericht verworfen.

Meteorologische Station.

	26. November 9 Uhr abends	27. November 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter . . .	756,4	758,8
Thermometer Celsius	5,3	3,6
Rel. Feuchtigkeit .	99%	87%
Wind	SW 2	W 1

Maximum der Temperatur am 26. Nov.: 9,1° C.
Minimum in der Nacht vom 26. Nov. zum 27. Nov.: 3,3 C.
Niederschläge am 27. Nov. 7 Uhr morgens: 1,6 mm.

Wetter-Aussichten.

(Auf Grund der Berichte des Reichs-Wetter-Dienstes.)

(Nachdruck verboten.)

28. Nov.: Meist bedeckt, trübe, feuchtkalt, später strichweise Schneegestöber.
29. Nov.: Feuchtkalt, frostig, windig, Niederschläge.
30. Nov.: Meist trübe, um Null herum, Niederschläge, windig.
1. Dez.: Feuchtkalt, wolkig, Niederschläge.
2. Dez.: Wärmer, Nebel, feucht, trübe.

Sportnachrichten.

Ein Fußballmatch zwischen England und Irland, der in Dublin zum Austrag gelangte, endete mit dem überlegenen Siege der englischen Mannschaft. In der ersten Hälfte des Spiels konnten die Engländer drei Tore erzielen, denen sie nach der Pause noch zwei weitere folgen ließen. Erst kurz vor Schluß fiel für Irland das einzige Goal, so daß der Kampf mit dem Resultat 5:1 für England endete.

Das „Rendezvous der Flinten" — wie die Taubenschützen von Monte Carlo ihr Meeting nennen — findet in diesem Jahre am 1. Dezember statt. Die Saison dauert bis zum 31. März, und es finden fast täglich kleine oder größere Wettschießen statt, die mit stattlichen Preisen ausgestattet sind und auch einen lebhaften Wettmarkt veranlassen. Am 8. und 9. Februar kommt der Grand prix zur Entscheidung, der dem Sieger 25 000 Franken bar sowie einen kostbaren Ehrenpreis einbringt. Das letzte Mal war der böhmische Graf Czernin der „Held des Taubenschießens", da er im Grand prix fünfzehn Tauben schoß, ohne eine einzige zu fehlen.

Spenden nach gewonnenen Rennen sind im internationalen Sportbetriebe nicht gerade selten, aber doch nicht so häufig, wie es im Interesse der guten Sache, denen sie dienen, erwünscht wäre. Namentlich, so schreibt das „B. T.", bei uns in Deutschland ist diese in Frankreich viel häufiger geübte Sitte keineswegs gang und gäbe. In französischen und englischen Zeitungen liest man sehr häufig, daß nach einem großen Rennen der Eigentümer des siegreichen Pferdes ein paar tausend Francs oder ein paar tausend Pfund für wohltätige Zwecke gespendet hat, entweder, wie dies namentlich in England üblich ist, für die Armen des betreffenden Ortes, an dem das Rennen stattgefunden hat, oder in Frankreich für Wohltätigkeitseinrichtungen der Jockeiklassen oder sonstige gemeinnützige Anstalten. Derartige Spenden pflegen weit über das Maß der wirklichen materiellen Bedeutung hinaus den Sport populär zu machen.

Perdynamin & Perdynamin-Cacao

Zwei vorzügliche Kräftigungsmittel für Rekonvaleszenten, Blutarme und Bleichsüchtige. Käuflich in den Apotheken. Original-Flasche od. Dose Mk. 2.50.

Ärztlich empfohlen

Depot und Versand-Apotheke:

Bahnhofs-Apotheke, Halle a. S., Delitzscherstr. 3 (zwischen Bahnhofs-Vorplatz und Riebeckplatz), Inh.: Karl Heise, Korps-Stabsapotheker a. D. und Nahrungsmittel-Chemiker (Fernspr. 463.)

Letzte Nachrichten.

Das Befinden des Kaisers.

Neues Palais, 27. Nov. Der Kaiser hat einige Stunden außer Bett zugebracht.

Der Einzug des Prinzen August Wilhelm und seiner Gemahlin in Potsdam.

Potsdam, 27. Nov. Heute hielten Prinz August Wilhelm und Gemahlin ihren feierlichen Einzug in die Residenz. Kurz vor 11 Uhr traf der Sonderzug auf dem hiesigen Bahnhofe ein, wo sich zur Begrüßung die Spitzen der Behörden eingefunden hatten. Nach der Begrüßung und dem Abschreiten der vom 1. Garde-Regiment gestellten Ehrenkompagnie bestieg das hohe Paar unter dem Salut der Geschütze den sechsspännigen Wagen und fuhr nach dem Rathause, wo die städtischen Behörden Aufstellung genommen hatten. Oberbürgermeister Boßberg hielt eine Begrüßungsansprache, in der er unter Hinweis auf den jubelnden Empfang durch die Potsdamer Bürgerschaft der Freude Ausdruck gab, daß sich das hohe Paar Potsdam zum Wohnsitz ausgewählt habe. Prinz August Wilhelm erwiderte mit herzlichen Dankesworten, worauf die Weiterfahrt nach der Villa Liegnitz angetreten wurde. Kriegervereine, Militärvereine, Schützengilden und Sanitätskolonnen bildeten auf dem Wege nach dem Schlosse Spalier.

Deutsche Vermittelung in Konstantinopel.

Paris, 27. Nov. Das „Echo" meldet aus Konstantinopel: Anläßlich der letzten Unterredung mit dem Sultan bot der deutsche Botschafter, Freiherr Marschall v. Bieberstein, die Vermittelung Deutschlands an, um eine Verständigung Oesterreichs mit der Türkei über die Annexion Bosniens herbeizuführen. Der Sultan hat den Großwesir wiederholt ersucht, im Sinne einer solchen Vermittelung zu arbeiten. Dieser aber weigerte sich, dem Wunsche nachzukommen. Er will von einer Verständigung ohne finanzielle Kompensation nichts wissen. Auch den Minister des Aeußeren hat der deutsche Botschafter informiert, daß er eine Verständigung zwischen Wien und Konstantinopel herbeizuführen wünsche.

Unterschlagung.

Breslau, 27. Nov. In der hiesigen Filiale der Firma Orenstein & Koppel unterschlug der Buchhalter Max Nitsche 5000—7000 Mark, die durch Kautionsversicherung gedeckt sind. Eine unvermutete Revision förderte Fälschungen in den Lohnlisten zutage. Nitsche wurde verhaftet.

Mord.

Breslau, 27. Nov. Die Witwe des Rentners Löwe in Liegnitz wurde einer Meldung der „Schles. Ztg." zufolge heute früh in ihrer Wohnung ermordet aufgefunden. Das in demselben Zimmer schlafende Dienstmädchen war durch Schläge auf den Kopf betäubt worden.

Hochwasser.

Duderstadt, 27. Nov. Infolge mehrtägiger Regengüsse — in der vergangenen Nacht fielen allein 20—25 Millimeter — führen die Leine, Rhume und Diemel Hochwasser. Viele Mühlen stehen still.

Eine türkisch-österreichische Annäherung.

Wien, 27. Nov. Der türkische Geschäftsträger Hikmet Bey, der vorgestern mit dem Minister des Aeußern, Freiherrn von Aehrenthal, und gestern mit dem Sektionschef im Ministerium des Aeußern, Freiherrn von Gall, Unterredungen hatte, erklärt gegenüber einem Vertreter der „Neuen Freien Presse", die Ottomanische Regierung habe die besten Dispositionen zu loyalen und konziliianten Beziehungen zu Oesterreich-Ungarn und wolle zugunsten der Milderung des Boykotts alles tun, was gesetzlich möglich sei. Hikmet Bey bezeichnet es als sehr wünschenswert, daß Oesterreich-Ungarn und die Türkei bezüglich der Konferenz und der dabei zu regelnden Fragen sich verständigen. **Die Türkei wolle sicherlich der Konferenz keine Hindernisse in den Weg legen.** Der Geschäftsführer betonte weiter, die maßgebenden Kreise in Konstantinopel rieten sowohl Serbien, wie auch Montenegro, maßvoll zu bleiben und Ruhe zu halten. In der Frage der von Serbien und Montenegro gewünschten Kompensationen gebe es zwischen der türkischen Regierung und Oesterreich keine Gegensätze. Hikmet Bey gab schließlich der Hoffnung Ausdruck, daß die Harmonie, die zwischen beiden Staaten im Anzuge sei, wachsen werde.

Palizyns Berufung in den Reichsrat.

Petersburg. 27. Nov. Mit seiner Ernennung zum Mitglied des Reichsrats ist Palizyn gleichzeitig von dem Posten eines russischen Generalstabschefs enthoben worden.

Von der Anatolischen Bahn.

Konstantinopel, 27. Nov. Die Gesamteinnahmen der Anatolischen Eisenbahn vom 11.—17. d. Mts. betragen 194 615 Fr. (mehr 43 592 Fr.), seit dem 1. Januar 6 709 505 Fr. (weniger 1 812 953 Fr.).

Köln, 27. Nov. Der Rhein ist seit gestern weiter um 59 Zentimeter von 1,24 Meter auf 1,83 Meter gestiegen.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Die Bonner Bank in Konkurs.

Wie heute morgen bereits telegraphisch berichtet, hat die Bank gestern in den Nachmittagsstunden selbst den Konkursantrag gestellt. Die Bonner Affäre hat damit dieselbe Entwickelung genommen, wie es bei der Solinger Bank der Fall war. Wier wie dort versuchten zunächst Grossbanken das in Schwierigkeiten geratene Institut zu halten; dann kamen „lokale" Stützungsbestrebungen an die Oberfläche, der Lokalpatriotismus setzte sich dafür ein, das Institut zu retten, und schließlich stellte sich hier wie dort die Unmöglichkeit heraus, eine Sanierungsaktion durchzuführen. Bei der Bonner Bank für Handel und Gewerbe waren, so schreibt das „B. T.", die „lokalen" Rettungsversuche besonders umfangreich; noch gestern beschloss eine Gruppe von Bonner Aktionären, in der für heute einberufenen Gläubigerversammlung — die nun nicht stattfindet — einen Sanierungsvorschlag zu machen. Das Kapital des Instituts sollte danach um 2 Mill. Mk. erhöht werden, davon sollten Vorstand und Aufsichtsrat die eine Hälfte und die Aktionäre die andere Hälfte aufbringen. Gleichzeitig sollten sich die Depositäre verpflichten, ihre Einlagen mindestens ein Jahr lang stehen zu lassen. — Die beiden traurigen Affären in Solingen und Bonn

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19081127034/fragment/page=0002

zeigen eine verhängnisvolle Aehnlichkeit miteinander. In beiden Fällen hat eine übermässige Kreditgewährung an einige wenige Firmen den Ruin der Bank herbeigeführt, in beiden Fällen war der Zusammenbruch von dem Momente an besiegelt, in dem die Leiter der Bank sich zu dem verderblichen Grundsatze bekannten, gutes neues Geld aufzubringen, um faule Forderungen der Bank zu retten.

Vom rheinisch-westfälischen Eisenmarkt meldet die „Köln. Ztg.", dass die Lage fortwährend verworrener und unklarer werde. Infolge der politischen Verhältnisse steht auch der Auslandsmarkt unter einem gewissen Drucke, und die Wirkung der tatsächlichen Besserung in Amerika kann sich infolgedessen nicht so deutlich zeigen. Es wird übrigens dort auch einer gewissen Sicherstellung für die Eisenbahnen bedürfen, dass sie mit höheren Frachten vorgehen können, bevor sie zu grösseren Bestellungen schreiten. Auf dem inneren deutschen Markt machen sich die zerfahrenen Verhältnisse für Roheisen fühlbar, wenn da auch eine gewisse Klarheit einzutreten beginnt, indem sich nach und nach die Preise herausbilden, mit denen im nächsten Jahre zu rechnen sein wird. Diese sind allerdings durchgehends so schlecht, dass nur solche Werke vielleicht ohne Verlust werden bleiben können, die dicht am Rhein liegen, die letzten ganz billigen Angebote fremder Erze mitgenommen haben und ausserdem Koks aus eigenen Kohlen erzeugen. Alle anderen, namentlich die rheinischen Hochofenwerke, müssten beträchtlich unter Herstellungspreis verkaufen.

Einfuhr von Werkzeugstahl. Nach einer Bekanntmachung im „Nachrichtenblatt für die Zollstellen" sind im Frühjahr dieses Jahres bei einem luxemburgischen Zollamte aus England zur Herstellung von Spindeln bestimmte Stahlstäbe eingegangen, die völlig gerade, über 12 cm lang und über 5 mm stark waren und, abgesehen von ganz geringfügigen Abweichungen, überall einen gleichmässigen, runden Querschnitt und eine glatte Oberfläche aufwiesen. Die Stäbe waren erwiesenermassen nach ihrer Herstellung einem nochmaligen Walzprozess unterworfen worden, um ihnen die für ihre Verwendung erforderliche Verwendung erforderliche Vollendung zu geben. Mit Rücksicht auf diese weitere, sich als eine Verfeinerung darstellende Bearbeitung sind sie nach einer Verfügung des preussischen Finanzministers vom 29. Juli d. J. nach den Sätzen der Zolltarifnummer 798 verzollt worden. Seitdem ist die Einfuhr der Stahlstäbe bei dem luxemburgischen Zollamte zurückgegangen. Nach Angabe englischer Geschäftshäuser wird aber die Ware bei verschiedenen andern Zollstellen als Stabeisen zu den niedrigern Sätzen der Tarifnummer 785 verzollt. Offenbar hat die Bekanntmachung den Zweck, die gleichmässige Verzollung der Ware zu den höhern Sätzen der Tarifnummer 798 herbeizuführen.

Stärke-Zuckerfabrik Akt.-Ges. vorm. C. A. Koehlmann & Co. Anlässlich des Dividendenvorschlages von 18 Proz. konnten die Aktien an der Börse um 10½ Proz. auf 345½ Proz. anziehen. Das Bezugsrecht auf die jungen Aktien, welches heute zum letzten Male notiert wurde, stellte sich auf 74 Proz.

Der Konkurs des Bankhauses C. E. Triebner in Rudolstadt, Inhaberin Frau Mathilde Triebner, geht nach mehrjähriger Dauer nunmehr seinem Ende entgegen. Zu der bevorstehenden Schlussverteilung sind 36 643,82 Mk. verfügbar, während 373 155 Mk. nicht bevorrechtigte Forderungen zu berücksichtigen sind.

Die Mitteldeutsche Bodenkreditanstalt in Greiz schätzt die Dividende für 1908 auf 5 Proz. wie im Vorjahre.

Die Generalversammlung der Schmöllner Aktienbrauerei hat beschlossen, auf das dritte Geschäftsjahr 3½ Proz. Dividende zu verteilen. Nach dem Geschäftsbericht ist der Konsum zurückgegangen, während Malz und Hopfen grössere Ausgaben erforderten. Auch für das neue Geschäftsjahr sind die Aussichten nicht günstig.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlichen Eisenbahndirektionsbezirke Erfurt, Halle und Magdeburg und der anschliessenden Privatbahnen sind am 26. Nov. zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Nasspresssteinen und Braunkohlenkoks 6394 Wagen von je 10 t Ladegewicht gestellt und nicht gestellt. — Davon entfallen auf den Eisenbahndirektionsbezirk Halle und die Stationen der Lausitzer, Zschipkau-Finsterwalder und Dessau-Wörlitzer Bahn allein gestellt 3632, nicht gestellt — Wagen zu 10 t Ladegewicht

Berliner Börse

den 27. Nov. 1908.

(Eigener Fernsprechdienst).

Auch heute war es die Mattigkeit der Wiener Vorbörse, auf die angeblich der Verlauf der gestrigen Pariser Kammerdebatte beunruhigend eingewirkt hatte, die den Beginn des hiesigen Verkehrs nachteilig beeinflusste. Die Kursbewegung hielt sich aber in wesentlich bescheideneren Grenzen als gestern. Auf dem Montanaktienmarkte machte sich sogar eine entschiedene Widerstandsfähigkeit geltend infolge von Deckungen, so dass einige Werte sich etwas höher wie am gestrigen Schluss stellten. Empfindlich gedrückt waren aber Laurahütte auf österreichische Abgaben. Harpener verloren 1 Proz. Von Banken litten besonders Diskonto-Kommandit und Nationalbank unter der herrschenden Verstimmung. Bahnen waren meist etwas schwächer, Prinz Heinrich-Bahn um ¾ Proz. Gut gehalten waren Orientbahn und Meridionaleisenbahn. Schiffahrtsaktien bröckelten weiter ab. Elektrizitätswerte hatten keine gleichmässige Kursbewegung. Der Rentenmarkt war bis auf Russen und türkische Anleihen nicht schwächer, sondern ziemlich gut gehalten. Für Türkenlose zeigte sich im Zusammenhange mit der bevorstehenden Ziehung Nachfrage zu ermässigten Kursen. — Im späteren Verlaufe gewann die Haltung an Stetigkeit. Die spekulative Tätigkeit war aber sehr beschränkt. Geld über ultimo 3¾ bis 3½ Proz.

Produktenbörse.

Da es am Getreidemarkte heute an Anregung fehlte, war die Börse anfangs lustlos. Infolge der günstigen Witterung herrschte einige Verkaufsneigung. Später befestigte sich aber die Tendenz auf Deckungen. Das Geschäft blieb sehr klein. Hafer, Mais und Rüböl waren wenig verändert.

Weizen per Dez. 207,75, per Mai 212,25, per Juli —,—.
Roggen per Dez. 171,00, per Mai 180,50, per Juli —,—.
Hafer per Dez. 164,25, per Mai 167,25.
Mais per Dez. 162,00, per Mai 150,00.
Rüböl per Nov. —,—, per Dez. 66,00, per Mai 60,70.

Waren und Produkte.

Zucker.

Halle, 26. Novbr. Rohzucker. Unser Rohzuckermarkt verkehrte während der ersten Hälfte der verflossenen Berichtswoche in ruhiger Haltung bei ungefähr behaupteten Werten, gestaltete sich aber im weiteren Verlaufe stetiger, so dass Preise bei zunehmender Kauflust einzelner Raffinerien und des Ausfuhrhandels etwas anziehen konnten und ein grosser Teil der vorliegenden Offerten bis zu 10 Mk. Aufnahme fand. Zum Schluss ist die Stimmung jedoch wieder abwartender und die Käufer suchen etwas niedriger anzukommen. Nachprodukte waren wieder verschiedentlich angeboten und fanden sowohl vom Export, als auch von Raffinerien zu ungefähr letzten Preisen schlanke Aufnahme. Der Umsatz des hiesigen Bezirks beträgt ca. 150 000 Ztr.

Magdeburg, 27. Nov. Kornzucker 88%, ohne Fass 9,80 bis 9,92½, Nachprodukte 75% ohne Sack 8,25–8,35. Ruhig. Brodraffinade I, ohne Fass 19,87½–20,12½, Kristallzucker I mit Sack — — . Gemahlene Raffinade mit Sack 19,62½–19,87½. Gemahlene Mehlis m. S. 19,12½–19,37½. Ruhig. Rohzucker I, Produkt [illegible] an Bord Hamburg per Nov 20,65 G., 20,75 B., Dez. 20,70 G., 20,75 B., Jan.-März 20,90 G., 21,00 B., März 21,05 Gd., 21,10 B., Mai 21,30 Gd., 21,35 B., Aug 21,65 G., 2[illegible],65 B. Ruhig. — Wochen-Umsatz 564,000 Ztr.

Hamburg, 27. Nov. (Vorm.-Bericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Nov. 20,65, per Dezember 20,65, per Januar 20,80, per März 21,05, per Mai 21,30, per August 21,60. Ruhig.

London, 26. Nov. 96% Javazucker prompt ruhig. 11 sh. 1½ d. Verk. Rüben-Rohzucker Nov. stetig. 10 sh. 8¼ d.

Paris, 26 Nov. (Schluss.) Rohzucker stetig 88% neue Kondition 26⅔, à 27. Weisser Zucker ruhig, Nr. 3 für 100 Kilogramm per Nov. 29⅞, per Dezember 30, per Jan.-April 30⅝, per März-Juni 31.

Kaffee.

Hamburg, 27. Nov. (Vorm.-Bericht.) Good average Santos per Dez. 28 G., per März 28 G., per Mai 27¾ G., per Sept. 27¾ G. Schleppend.

Amsterdam, 26. Nov. Java-Kaffee good ordinary 35.

Getreide.

Antwerpen, 26. Nov. Weizen ruhig, Mais stetig, Gerste stetig, Hafer ruhig.

Paris, 26. Nov. (Schluss.) Weizen ruhig, per November 22,55, per Dezbr. 22,70, Jan.-April 23,40, per März-Juni 23,70. Roggen ruhig, per Nov. 17,25, per März-Juni 17,60. Mehl ruhig, per Nov. 29,55, per Dez. 29,70, per Jan.-April 30,35, per März-Juni 30,65.

Spiritus.

Paris, 26. Nov. Spiritus matt per Nov. 36,75, per Dez. [illegible], per Jan.-April 37,50, per Mai-Aug. 39,00.

Petroleum.

Antwerpen, 26. Nov. Raffiniertes Type weiss loco 22 bzB do. per Nov. 22 B., do. per Dezember 22½ B., do. per Januar-März 22½ Br.

Fettwaren und Oele.

Antwerpen, 26. Nov. Schmalz per Nov. 124,50.

Paris, 26. Nov. Rüböl matt, per Nov. 79,25, per Dez. 79,50, per Jan.-April 74,25, per Mai-Aug. 66,75.

Wolle.

Liverpool, 26. Nov. Baumwolle. Umsatz: 12 000 B., davon für Spekulation und Export 800 B. Tendenz: stetig.

Amerik. good ordinary Lieferungen: stetig Nov. 4,88, Nov.-Dezember 4,78, Dezember-Januar 4,77, Januar-Februar 4,77, Febr.-März 4,77, März-April 4,77, April-Mai 4,78, Mai-Juni 4,78, Juni-Juli 4,79, Juli-August 4,77.

Metalle.

Hamburg, 26. Nov. Gold in Barren per kg 2790 Gd., 2784 Br. Silber in Barren per kg 67,75 Gd., 67,25 Br.

Amsterdam, 26. Nov. Bankazinn 83½.

Glasgow, 26. Nov. (Schluss.) Roheisen träge, Middlesbrough warrants 49/5½.

Heu, Stroh usw.

Halle, 26. Nov. [Bericht über Heu u. Stroh, mitgeteilt von Otto Westphal]. Preise für 50 kg, und zwar bei Partien frei Bahn, bei einzelnen Fuhren frei Hof hier. Die Partienpreise sind fett, die Fuhrenpreise sind in Klammern gesetzt. Roggen-Langstroh (Handdrusch) 2,00 (2,50). Maschinenstroh für Papierfabriken Roggenstroh 1,00 und Weizenstroh 0,95, zu Streuzwecken 1,10 (1,50), Breitdrusch 1,50. Wiesenheu, hiesiges oder Thüringer, beste Sorten 3,25 (3,50), gute fremde Sorten 2,80 (3,10). Kleeheu erster Schnitt, beste Sorten 3,25 (3,50). Torfstreu, in 200 Ztr.-Lad. frei Bahn hier 1,00, in einzelnen Ballen vom Lager hier 1,50 M. Häcksel, gesund und trocken, bei Partien, frei Bahn hier 180, im einzelnen vom Lager hier 2,50 M.

Wasserstand der Saale.

Trotha, 26. Nov. abends 1,56 m, 27. Nov. morgens 1,72 m.

Flussschiffahrt auf der Saale.

Halle a S., 27. Nov. (Mitgeteilt von August Mann, Halle.) Heute traf ein: Eildampfer „Leipzig", Kapt. Fr. Rehländer, Kahn Nr. 194, Sr. Peau, beide mit Stückgut von Hamburg.

Teleph.-Ruf 611 u. 1277. | **Friedmann & Weinstock,** Bankhaus, Leipziger Str. 12. | Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kali-Kuxe. | Telegr.-Adr. Friedwein.

Berliner Börse

vom 27 November.

Privat-Diskont: 2½.

Wechsel

Amsterdam	100 fl.	8 T.	— —
do.	do.	2 M.	— —
Brüss.-Antw.	100 Fr.	8 T.	— —
Italien. Plätze	100 L.	10 T.	— —
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	— —
London	1 L. St.	8 T.	— —
do.	do.	3 M.	— —
New-York	1 Doll.	vista	— —
Paris	100 Fr.	8 T.	— —
Schweiz	100 Fr.	8 T.	— —
Petersburg	100 R.	8 T.	— —
do.	do.	3 M	— —
Wien	100 Kr.	8 T.	85,35

Geldsorten und Banknoten

Sovereigns	pr. St.	20,43
20 Frcs.-Stücke	do.	16,28
Amerik. Noten	1000-5 D.	4,20
Belgische Noten	zu 100 Fr.	81,15
Dänische Bknot.	zu 100 Kr.	112,40
Engl. Banknoten	p. 1 L. St.	20,46
Französ. „	p. 100 Fr.	81,55
Holländ. „	p. 100 fl.	169,55
Italien. „	p. 100 Lire	81,30
Oesterr. „	p. 100 Kr.	85,40
Russische „	p. 100 R.	214,45
Schweiz. „	p. 100 Fr.	81,40

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

Deutsche Reichsanl.	3½	94,50
do. do.	3	85,20
do. do. ult.	3	— —
do. do.	4	102,30
Deutsche Schatzanw.	4	100,70
Preussische do.	4	100,70
Preuss. Konsols	3½	94,50
do. do.	3	85,10
do. do. ult.	3	— —
do. do.	4	102,10
Badisch. St.-Anl. 1904	3½	— —
Bayer. St.-Anl. unk. 06	4	101,60
do. do.	3½	94,00
Bremer Anleihe 1902	3	82,50
Gr. Hess. St. 99 unk. 09	4	—
do. 1896-1905	3	82,75
Hamb. Staatsrente	3½	94,70
do. amort. 1887-91	3½	94,40
do. St.-Anl. 86. 97/02	3	84,60
Sächs. Staats-Rente	3	84,70
Rheinprov.-Anl. III u. IV conv.	3½	92,25
do. XXVIII	3½	— —
Westf. Prov. IV-V	4	— —
do. IV 8-10	3½	— —
Apolda St.-Anl. 1895	3½	91,25
Berl. Stadt-Anl. 82/98	3½	94,75
Cöthener Stadt-Anl. 90, 95, 96, 03	3½	— —
Erfurt do. 93. 01 I. II	4	— —
do. do. 93. 01 III	3½	— —
Halberst. St.-Anl. 97	3½	92,50
do. do. 02	3½	92, 0
Halle do. 00 I. II. cv.	4	100,30
do. do. 1886. 94	3½	94,50
Magd. do. 91 unov. 10	4	— —
do. do. 1875. 80. 86 91. 01 I	3½	92,90
Merseb. do. 01 unc. 10	4	100,30
Münch. do. 1906, 1904	3½	92,60
Naumb. do. 97 u. cv. 00	3½	91,50
Weimar do. 1888	3½	92,00

Wormser do. 1901	4	— —
Kur- u. Neumärk., alt.	3½	95,25
do. do. Com.-O.	3½	92,50
Landsch. Ctr.-Pfdb.	4	— —
do. do.	3½	93,40
do. do.	3	83,10
Sächs. ldsch. Pfd., alt.	4	100,70
do. do. neue	4	99,90
do. do.	3½	93,90
do. do.	3	84,30

Ausländische Fonds.

Argent. inn. Anl. gr.	4½	97,25
do. do. kl.	4½	97,30
do. äuss. Anl. 10200 M	4½	— —
do. do 2040 M	4½	— —
do. do. 408 M	4½	95,40
Chin. Anl. v. 96, gr.	5	101,10
do. do. kl.	5	101,10
do. Anl. v. 98, gr.	4½	96,90
do. do. kl.	4½	96,90
Griech. ks. 4% Goldr.	1,30	37,90
do. 4% Monop.-Anl.	1,75	48,90
do. Gold	1,60	47,30
Japan. äuss. Anl. 05	4½	91,30
Ital. Rente	3¾	— —
do. neue	4	— —
Mexik. äuss. Anl. gr.	5	— —
do. do. 100 L.	5	101,70
Oesterr. Goldrente	4	97,50
do. Kronenrente	4	— —
do. Silber-Rente	4⅕	97,60
do. Papier-Rente	4⅕	—
Portugiesen unif. III	3	57,60
Rumänen amort. 03	5	100,75
do. do. 90	4	92,30
do. do. 98	4	89,40
Russ. kons. Anl. v. 80	4	82,90
do. Gold-Anl. v. 94	3½	— —
do. Staats-Anl. v. 02	4	81,80
Schweden 1886	3½	94,60
Serb. amort. St.-Anl.	4	74,00
Spanische Anl., gr.	4	— —
do. do. mittl.	4	— —
do. do. kl.	4	— —
Türk. Admin.-Anl.	4	86,40
do. unif. Anl. v. 1903	4	92,10
Türkenlose, 400 Fr.	frco	142,00
Ungar. Goldrente, gr.	4	91,90
do. do. mittl.	4	92,00
do. do. kl.	4	92,00
do. Kronenrente	4	91,00
do. Staatsrente 97	3½	— —
do. Eiser. Th. Anl.	3	— —
Buenos-Air., neue Us.	6	101,40
Moskauer Stadt-Anl.	4	73,25
Wiener Inv.-Anl.	4	96,60

Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktien und Prioritäten.

Halberst.-Blankenb.	5½	131,80
Halle-Hettstedt Lit. A	4¼	89,25
Lübeck-Büchen	8	173,50
Nordh.-Wernig. Eis.	4½	95,25
Schantungbahn	4¾	103,00
Allg. D. Kleinb.-G.	5½	97,70
„ Lok.- u. Strassenb.	8	143,00
Elektr. Hochbahn	5	122,50
Gr. Berl. Strassenb.	8	173,70
Hamburg. Strassenb.	10	177,00
Oest.-Ung. St.-Bahn	6⅖	143,00
Südöst. St.-B., Lomb.	0	18,75
Warschau-Wiener	0	— —
Baltimore-Ohio Sh.	5½	108,50
Canada-Pac. Sh.	7	175,40
Gotthardbahn	7⅖	—
Ital. Meridionalbahn	6	— —
„ Mittelmeerbahn	3	— —
Luxemb. Pr. Henri	6	122,00

West-Sizilianische	0	80,10
Hall.-Hettst. Pr.-Obl.	3½	— —
Böhm. Nrdb. Gold-O.	4	97,10
Dux-Prager do.	3	78,80
Oest. Lokb. Gold-P.	4	97,75
Südösterr. (Lomb.)	2,60	57,80
Iwangor.-Dombr. P.	4½	92,30
Moskau-Rjäsan Pr.	4	87,75
Transkaukas., 5 Pr.	3	69,25
Wladikawkas v. 1897	4	85,60
Anatol. Bhn. I. P.	5	— —
do. do. II. P.	5	100,30
Italien. Eisenb. Pr.	2,40	70,80
do. Mittelmeerb. Pr.	4	— —
Portugiesen v. 86 O.	3	73,00
Süd-Ital. Eis.-Obl.	2,40	— —
North-Pac. Pr. Lien	4	102,25
S. Louis u. S.F.R. 1951	4	76,80

Schiffahrts-Aktien.

Hamb. Amer. Paketf.	6	110,70
Nordd. Lloyd-Akt.	4½	89,30
V. Elbe- u. Saale-Sch.	3	— —

Bank-Aktien.

Berg.-Märk. Bank	8½	184,25
Berlin. Handelsges.	9	166,90
do. Hyp.-Bank A.	6	123,00
do. do. B.	6	173,75
Bresl. Disk.-Bank	0	107,80
Com. u. Disk.-Bank	5½	106,60
Darmst. Bk., Markst.	6	127,30
Dessauer Landesbk.	6½	104,75
Deutsche Bank	12	238,40
„ Ueberseebank	9	148,60
Diskonto-Comm.	9	177,80
Dresdner Bank	7	143,25
do. Bankverein	6	102,50
Essener Kreditanst.	8½	160,00
Gothaer Grundkr.-B.	8	158,70
Leipz. Kredit-Anst.	9	165,10
Magdeburg. Bankv.	7½	110,90
do. Priv.-B.	7	119,50
Mitteld. Kredit-Bk.	6½	116,75
Nationalbk. f. Dtschl.	6	119,60
Oest. Kred.-Anst. ult.	9⅗	194,50
Petersburg. Disk.-B.	10,80	184,60
Preuss. Boden-Kred.	7½	151,75
do. Centr.-Bod.-Kr.	9	188,50
Reichsbank	9,89	146,40
Russ. B. f. ausw. Hand.	10	130,50
Sächsische Bank	10	142,25
Schaaffhaus. Bankv.	7	138,50
Schles. Bankverein	7½	150,70
Wiener Bankverein	7½	127,00

Brauereien.

Böhm. Brauhaus	5	100,75
Deutsche Bierbr.-G.	8	103,25
Patzenhofer	14	195,10
Schönebg. Schl.-Br.	10	189,00
Schultheiss-Brauer.	17	221,00
Herkules-Br Kassel	10	170,00
Klosterbr. Rödernhof	2	88,10
Leipz. Bierbr. Rieb.	10	166,50
Vereinsbr. Artern	6½	102,00

Industrie-Aktien.

Akkumulat.-Fabrik	12½	193,00
Akt.-G. f. Anilinfab.	9	275,50
Adler Portl.-Zem.-F.	10	162,75
Allg. Berl. Omnib.-G.	0	104,10
Allgem. Elektr.-Ges.	12	224,75
Ammend. Papierfab. alte A.		— —
do. neue A.		200,00
Anglo-Kont. Guano	7½	111,00
Anh. Kohlenwerke	0	114,00
Baer & Stein, Metall	25	332,00
Bergmann, Elektr.	18	295,00
Berl.-Anh. Maschin.	14	213,00
Berl. Elektrizit.-W.	11	159,20
Berl. Maschinen-Bau	14	240,50
Berzelius	0	83,70
Beton- u. Monierbau	10	133,50
Bielefelder Masch.	25	271,00
Bismarckhütte	18	259,00
Bliesenbach V.-A.	0	23,00
Bochumer Gussstahl	15	217,30
Gebr. Böhler & Co.	16	226,00
Braunsch. Kohlenw.	18	255,00
do. do. St.-Prior.	14	286,30
do. Jute-Spinn.	14	198,00
Buderus Eisenw.	8	112,25
Butzke & Co., Met.-I.	6½	97, 0
Chem. Fabr. Buckau	12	188,80
Concordia Bergbau	22	299,00
do. Spinnerei	10	175,75
Consolidat. Schalke	28	412,00
Cottbuser Maschin.	6	93,10
Cröllwitzer Papierf.	18	210,00
Dessauer Gas	8½	163,00
Deutsch.-Atl. Tel.-G.	7	118,00
Dtsch.-Lux. Bgw.	10	151,00
Dtsch. Uebers. Elekt.	9½	149,50
Dtsch. Eisenb.-Ges.	5½	— —
Dtsch. Gasglühl.-G.	22	364,50
do. Kabelwerke	6	94,00
do. Waffen u. Munit.	20	300,50
Donnersmarckh. cnv.	14	306,50
Dortm. Union, C. abg.	2	59,60
do. do. Vorz.-A. D.	5	90,00
Dynam.-Tr.-C. Nobel	10	156,30
Eilenb. Kattun	0	96,25
Eintracht-Bergw.	24	432,00
Elektra-Dresden	8½	73,40
Elekt. Untern. Zürich	9½	— —
Eschweiler Bergw.	12	188,70
do. Eisen	8	119,00
Fraustädt. Zuckerf.	7	162,20
Geisweider Eisenw.	10	171,75
Gelsenkirchen Bgw.	12	187,40
Georg-Marienhütten	0	45,50
do. do. St.-Pr.	0	— —
Ges. f. elektr. Untern.	8	131,25
Glauziger Zuckerf.	12⅔	145,30
Greppiner Werke	10	160,25
Hallesche Maschinen	26	333,00
Hann. Bau-G., St.-Pr.	0	— —
do. Masch. St.-P. A B	25	331,00
Harpener Bergbau	11	193,50
Hartmann Maschin.	12	156,00
Harzer Werke A. u. B.	0	31,10
Hasper Eisenwerke	7½	157,25
Heinrichshall Chem.	10	169,00
Hemmoor Cementf.	10	118,75
Hibernia, Bergw.-G.	14	247,00
Hildebrand, Mühlen	13½	163,60
Höchster Farbwerke	30	338,10
Hösch Eisen u. Stahl	14	216,50
Ilse, Bergbau	20	385,50
Jaensch & Co.	0	77,25
Kahla Porzellanfabr.	25	339,25
Kaliwerk Aschersl.	10	141,25
Kattow. Bergbau	14	227,00
Kirchner & Co.	16	214,00
Kölner Bergw.	30	425,50
Köln-Müs. Bergw. ev.	4½	105,25
König Wilhelm abg.	20	270,50
do. St.-Prior.	25	335,00
Körbisdorf. Zuckerf.	23	160,50
Kronprinz-Metall	27	317,50
Kyffhäuserhütte	6	121,50
Lahmeyer & Co.	7	117,00
Lapp, A.-G. f. Tiefbau	0	71,00
Laurahütte	10	192,00
Leopoldgrube	8	122,50
Leopoldshall, St.-A.	0	89,25
do. Prior.-Akt.	5	105,25
Ludw. Löwe & Co	16	252,00
Lübeck. Masch.-Fab.	20	272,50
Masch.-Fab. Buckau	7	107,50
Mend. & Schw., St.-Pr.	0	79,00
Milowicer Eisen	6	88,25
Mühlheimer Bergw.	10	174,00
Neue Bod.-Akt.-Ges.	7	135,10
Niederlaus. Kohlenw.	10	168,50
Nordd. Wollkämmer.	10	140,00
Oberschl. Eisenbhnb.	6	100,20
do. Eisenind. (Caro)	6	96,70
do. Kokswerke	11	154,20
Orenstein & Koppel	15	183,10
Phönix, Bergbau	11	174,70
Posener Sprit A.-G.	25	410,20
Rhein.-Nass. Bergw.	8	232,10
Rhein. Metallwaren.	0	86,00
do. Vorz.-Akt.	0	94,70
Rhein. Stahlwerke	11	164,10
Riebeck Montanw.	12	196,00
Rombacher Hüttenw.	14	158,50
Rositzer Braunkohl.	14	242,70
do. Zuckerfabrik	9	110,90
Sächs.-Th. Brk. St.-A.	5	105,00
do. do. St.-Pr.	5	113,20
Sächs. Webst.-F. Sch.	16	219,00
Saline Salzungen	6	107,00
Sangerh. Masch.-F.	10	144,40
Schering, chem. F.	17	216,70
Schles. Zinkh.	21	419,00
Schl. Portl.-Cem.	12	153,50
Schneider, Hugo	7	147,25
Schuckert Elektr.	5	118,00
Schulz-Knaudt	7	131,25
Siemens Glasindust.	16	253,70
Siemens & Halske	11	204,25
Stassfurt. Chem. F.	7	116,20
Stett. Bred. Portl.-Z.	7	103,00
Stettiner Cham., D.	19	299,00
do. Vulkan	14	235,30
Stöhr, Kammgarn	14	164,90
Stolberger Zinkh.	5	138,20
Stralsunder Spielk.	7½	128,00
Sudenburg. Maschin.	0	— —
Thale Eisenh. St.-Pr.	0	75,00
do. do. Vorz.-A.	0	89,20
Thürig. Salinen	2	54,50
Tittel & Krüger	7	117,20
U. d. Lind. Bau-Ver.	8	143,90
Wegelin & Hübner	12	163,00
Westeregeln Alkali	18	180,00
Westfäl. Draht-Ind.	8	164,70
do. Stahlwerke	0	81,75
Wittener Gussstahl	25	207,70
Wrede Mälzerei	7	88,75
Zeitzer Maschinen	14	181,20

Schluss-Kurse nachmittags 3 Uhr

Oesterr. Kreditaktien	195,25	4½% Chinesen	— —
Berliner Handelsges.	166,60	Japaner 1905	91,10
Kommerz- u. Diskontob.	106,60	Russ. Anleihe 1902	82,00
Darmstädter Bank	127,75	Spanier	— —
Deutsche Bank	238,60	Türken, neue unific.	41 75
Diskonto-Kommandit	178,00	Türkenlose	142,00
Dresdner Bank	146,60	Ungarische Kronen	— —
Nationalbank f. Deutschl.	119,50	Bochumer Gussstahl	218,40
Schaaffhaus. Bankverein	133,25	Dtsch.-Luxemb. V.-A.	151,40
Russ. Bank f. ausw. H.	130,50	Dortmunder Union C.	59,60
Wiener Bankverein	— —	Hohenlohe-Werke	— —
Lübeck-Büchen	— —	Laurahütte	191,90
Oesterr. Staatsbahn	143,00	Phönix-Bergbau	175,50
Lombarden	18,60	Rhein. Stahlwerke	164,25
Anatolier (60%)	— —	Rombacher Hütte	— —
Baltimore and Ohio	103,70	Konsolidation	— —
Kanada	175,60	Gelsenkirchen Bergwerk	187,90
Gotthardbahn	— —	Harpener	193,50
Meridionalbahn	135,25	Gr. Berliner Strassenb.	174,25
Mittelmeerbahn	77,50	Hamb.-Amer. Paketf.	111,10
Pensylvania-Bahn	— —	Hansa Dampfschiffahrt	— —
Prinz Heinrichbahn	122,26	Norddeutscher Lloyd	89,25
Warschau-Wiener	— —	Dynamit-Trust	156,00
3% Reichsanleihe	85,25	Edison	225,10

Tendenz: fest.

Leipziger Börse vom 27. November.

3% Sächs. Rente	3	84,80	Leipz. Baumwoll-Spinnerei	16	257,00
3½% Sächs. Anleihe	3½	99,15	Leipz. Kammg.-Sp.	13½	162,50
Leipz. St.-Anl 1904	3½	93,75	Thür. Wollg.-Sp.	10	142,75
Allg. Dtsch. Credit-Anst. Pfdbr.	3½	95,00	Riebeck & Co.	10	166,50
do. do.	4	100,60	Hall. Zuckerraffin.	6	111,00
Leipz. H.-B. Pfdbr. S. XI unk. 14		98,90	Etzold & Kiessling	16	210,00
Allg. Dtsche. Cred.-A.		165,00	Portl. Zement Halle	11	102,25
Kr.- u. Sparb. z. Lpzg		102,25	Kommunalb. f. Sachs. Anl.-Scheine	3½	93,75
Leipz. Hypothek.-Bk		146,50	do. do.	4	100,50
Bank f. Grundbesitz		128,50	Graz-Köfl. Eisenb.	7¼	122,25
Mansfelder Kuxe		824	Bleichertsche Braunkohlenwerke	10	146,00
Oelsnitzer volle Kuxe		1500	Dörstew.-Ratt. St.-A.	3	— —
Gr. Leipz. Strassenb.		178,25	do. 5% Vorz.-A.	5	95,00
Hall. Strassenbahn		98,00	Naumburg. Braunk.	14	206,00
Leipz. Elektr. Strb.		102,25	Zeitzer Paraffin	11	163,50
Sondermann & Stier Vorz.-A. I. II.	0	91,00	E.-Werke v. [illegible]	10	125,00

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19081127034/fragment/page=0003
DFG

Van Houten's Cacao

Der beste in Qualität. Der billigste im Gebrauch. — Ein Versuch überzeugt.

Gebr. Pianino, möglichst schwarz, gegen Kasse zu kaufen gesucht. Offert. m. Preisangabe befördern **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.** unter **P. 34040.** 17319

Zöpfe in größter Auswahl von 3 M. an. **Unterlagen** m. lang. Haar 3,50 M. **Kopfwäsche** Shampoonieren mit Fritur 1 M.
Berta Fleckinger, Spezialt.-Damen-Frisiergeschäft 6 Alte Promenade 6, Reichshof.

Kanarienhähne, gute Schläger, zu verk. Wilhelmstr. 7, Gartenhaus II r.

Fernspr. 755. **Ernst Vieweg** Geiststr. 48.

Gas- und Wasserleitungsanlagen, Zentralheizungen empfiehlt 17328

moderne Gasbeleuchtungskörper

Gaskoch-, Plätt- und Heizapparate, Zimmerklosetts, Bidets.

Leopold Pietzsch, Leipzigerstr. 100, im Hause Bruno Freytag.

1872 **Geschäfts-Aufgabe!** 1908

Total-Ausverkauf

Gold-, Silber-, Alfenide-Waren und Brillantschmuck.

Bezugnehmend auf mein Inserat vom 14. ds. Mts., worin ich bekanntgebe, daß ich bei m. anerkannt niedrigen Preisen noch **20, 25** und **30 % Rabatt** gewähre, sei noch erwähnt, daß mein Arbeitsgeschäft **keine Unterbrechung erleidet.** —

Genanntes geht nach mir in die Hände m. langjährigen Gehilfen **Herrn Treff** (23 J. ununterbrochen bei mir tätig) über. D. O. 17329

Sprengel & Rink,

Fernsprecher 414 **Leipzigerstrasse 2**

empfehlen

Prima holl. Imperial-Austern, Hummern, lebend und gekocht, Fliessend fetten, geräucherten Rhein- u. Weserlachs,

Feinste Milchmastgänse Pfund 72 u. 75 Pf.,

Brüsseler Poularden, Enten, Hähnchen, Fasanen, Rebhühner, Hasen u. Rehwild, Geräucherte Elbaale, Elbschnäpel, Makrelen, Kieler Sprotten u. Schleibücklinge, Frische franz. Trüffeln, grüne Spargelspitzen, Kopfsalat, Endivien, Escarole, Radise, Englischen Bleichsellerie, Treibhaus-Gurken, Tomaten, Oporto-Zwiebeln, Maronen und Teltower Rübchen, Französische Calvillen, Gravensteiner, Brüsseler und Almeria-Weintrauben, Madeira-Ananas, neue Traubenrosinen, Knackmandeln, Datteln, Feigen, Vorzügliche Grenobler-, Marbots-, Zeller- und Istrianer-Nüsse.

Grosse Auswahl

feinster Fleisch- und Wurstwaren,

Strassburger Gänseleberpasteten in Terrinen und Teigkrusten. Alle feineren Tafelkäse, Feinste Süssrahmtafelbutter, Stück 72 Pf. Gemüse-, Früchte- und Fischkonserven, in nur feinsten Qualitäten.

Als sehr beliebte Weihnachts-Geschenke empfehlen:

Luxus- u. Gebrauchsgegenstände aus echtem Natur-Baumschwamm.

Alleinverkauf für Halle. Große Auswahl.

Beachten Sie bitte die **Sonderausstellung** in unserer **Ausstellungshalle,** dieselbe ist **bis abends 10 Uhr geöffnet.**

Burghardt & Becher, Leipzigerstraße 10, Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Für Kinder- u. Damenmäntel

Kragen u. Wettercapes — Knabenanzüge

Wegen Inventur geben wir die in der Fabrikation zurückgebliebenen

Stoffreste

bis **Dienstag** zu **ausserordentlich billigen Preisen** ab.

Gebr. Sernau, Mäntelfabrik, Schulstr. 11.

Jeden Sonnabend **Gr. Schlachte-Fest. E. Schmidt,** Domplatz 5.

Weihnachts-Bestellungen auf

Oberhemden

nach Maß von den Frühjahrsmustern für 1909 bitte ich mir schon jetzt erteilen zu wollen und zwar nach **Hauptgeschäftsstelle ob. Leipzigerstr. 36.** Die neue Kollektion enthält ca. 900 der apartesten Muster in Perkal und Zephyr.

O. Blankenstein.

Kostümes u. Röcke

Verkaufs-Bureau der 17027

Beunaer Kohlenwerke

Halleschestr. 9. **Merseburg.** Telephon 69.

Lieferungsbeginn: **Anfang Dezember.**

Weihnachtsbitte.

Den Obdachlosen — den Aermsten der Armen — 39 Frauen und 138 Kindern wollen wir auch in diesem Jahre eine Weihnachtsfreude bereiten.

Die Unterzeichneten sind gern bereit, für diesen Zweck bestimmte Gaben an Geld und Kleidungsstücken, auch gebrauchten Sachen, anzunehmen.

Seuff, Rentier, Barfüßerstr. 12. II. Frau Pastor **Gerß,** Luisenstr. 11. Frau Superintendent **Martius,** Luisenstraße 8, part. **Riedinger,** Schloßfermeister, Uhlandstr. 1. III. **Meinhof,** Pastor, Breitestr. 29. Fräul. **Nebe,** Karlstr. 27, 1. **Hellmann,** Pastor, Steinweg 33, II. **Möbius,** Zeugschmiedemeister, Ritterstr. 5, 1. **Walter,** Kaufmann, in Fa. **Knabe,** Nicolaistr. 2. **Krasemann,** Fabrikant, Schmeerstr. 19. **Jacuit,** Bürstenmachermeister, Schmeerstr. 1. **Meltzer,** Pastor, Friedenstraße 35. **Schönfeld,** Mittelschullehrer, Zwingerstr. 15, III.

Sonder-Angebot!

Nur bis Weihnachten gültig.

Farbige wollene

Blusen

ohne Unterschied werden zum Preise von **nur 95 Pfg.** tadellos chemisch gereinigt und gebügelt. 17130

Galgenberg, Fernspr. 556. Geiststr. 36, Gr. Steinstr. 53, Rathausstr. 6, Schmeerstr. 6, Steinweg 25, Merseburgerstr. 4.

Schmidt's Neue Kraft

Anerkannt vorzügliches **Nähr- und Kräftigungspräparat I. Ranges.**

Aerztlich warm empfohlen für **Nervöse, Blutarme, Bleichsüchtige, Rekonvaleszenten, Migräne etc. etc.**

Silberne Medaille: Bochum 1908.

Packungen à M. 1,80 und M. 3.75.

Erhältlich in Halle bei **Oskar Ballin jr.,** Leipzigerstr. 63, **P. Fritzsche,** Drogerie, Delitzscherstr. 74, **Helmbold & Co.** Drogerie, Leipzigerstr. 104, **G. Oswald Nachf.,** Geiststr. 34, **Herm. Stitz Nachf.,** Gr. Steinstr. 33, **M. Waltsgott Nachf.,** Gr. Ulrichstrasse 30.

General-Vertreter für Halle a. S. u. Umgebung: **Adolf Born,** Germarstrasse 2. Telephon Nr. 2562.

Große **Hasen,** frische **Kaninchen, Fasanen, Rehwild, Damwild, Rotwild,** Bratenstücke, pro Pfund von 70 Pfennig an. **Junge Mastgänse, Enten, Suppenhühner, Hähnchen,** frisches Gänsefleisch.

Friedrich Weiß, Tel. 3416 — **Gr. Ulrichstr. 31.**

Milch.

Am 1. Januar, evtl. schon 15. 12. werden ca. 800 Liter tägliche Milch frei. Reflektanten werden gebeten. Gebote frei Bahnhof Halle unter **K. 33516** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Halle a. S.** abzugeben.

Vornehm wirkt ein zartes, reines **Gesicht,** rosiges, jugendfrisches **Aussehen,** weiße, sammetweiche **Haut** und schöner **Teint.** Alles dies erzeugt **Steckenpferd-Lilienmilch-Seife v. Bergmann & Co., Radebeul,** a Stück 50 Pfg. in Halle: **Helmbold & Co., Ernst Jentzsch, F. A. Patz, E. Richter, A. Reubke, Ernst Fischer, Oscar Ballin sen., Schwanen-Drogerie,** Ecke Poststr., in Giebichenstein: **Felix Stoll.**

Kurbelstickerei wird in jed. Art gef. Wilhelmstr. 7.

---

5 % in Rabatt-Spar-Marken.

Lederwaren

Sportbeutel, Herren-u. Damen-Tressors. Brieftaschen, **Zigarren-Etuis,** Visitenkartentaschen, Promenadentäschchen, Reisetaschen, **Reisekoffer.**

Auerkannt billigste Preise und größte Auswahl.

Albin Hentze, 24 Schmeerstr. 24

Harmoniums wenig benutzt, M. 80 und M. 150 preiswert zu verkaufen. 17318 **Albert Hoffmann,** am Riebeckplatz.

Pianinos von vorzüglicher Haltbarkeit, Tonfülle und Spielart. Solide Preise, 10jährige Garantie.

Bequemste Teilzahlungen Am Riebeckplatz. **Albert Hoffmann,**

Gesangbücher einfache u. elegante Einbände.

Herm. Köhler, — Gr. Steinstr. 15. — 17340

Weihnachts-Geschenke in größter Auswahl empfiehlt Juwelier **Tittel,** Schmeerstr. 12.

Möbeltransporte führen prompt und exakt aus **Zillmann & Lorenz,** Kontor: Güterbahnhof 1. Fernspr. 55.

Walter Uhlig, Halle a. S., Leipzigerstrasse 2.

Tesching, 6 mm, **gedämpfter Knall,** Länge 74 cm, **eingeschossen** 6,00 Mk.
ebenso 90 cm lang, 6 mm 7,50 „
„ 100 „ „ 6 „ 9,— „
Lauf zum Aufklappen 8,50 „
„ „ „ 90 cm, 6 oder 9 mm . . . 10,50 „
Lauf zum Aufklappen 105 cm, 6 oder 9 mm 13,50 „
Warnant-Tesching, Ia. 11,50 „
Dasselbe m. Pistolenschaft und Riemenbügel 15,50 „
Warnant-Tesching, ff. gezogen m. Stechschloß, vernickelte Garnitur, graviert 18,50—85,00 Mk.

100 Kugelpatronen, 6 mm 0,65 Mk., 7 mm 1,50 Mk., 100 Kugelpatronen, 3fache Ladung, 6 mm 2 Mk., 9 mm 3 Mk., 100 Schrotpatronen, 6 mm 2 Mk., 9 mm 3,20 Mk.

Doppeltesching m. über- od. nebeneinander liegendem Stecher, Kal. 6 mm, gez. 9 mm, glatt, von 30—65 Mk.

Präzisions-Selbstspann.-Tesching aller Kal. von 25—90 Mk.

Zimmerstutzen u. amerik. Repetierbüchsen, automatische Pistolen in großen Nummern.

Reparaturen werden bestens ausgeführt. 17335

Der bewährte und allein echte **Dr. Kahleyss'sche Magenliqueur** aus der **Liqueurfabrik** von **H. Kahleyss & Co., Radegast i. A.,** ist aus den feinsten, magenstärkenden Bestandteilen bereitet und hat sich bei gestörter Verdauung u. chronischem Magen- u. Darmkatarrh als sehr wirksam erwiesen. Er ist zu haben in Flaschen a 1,25 Mk. und 2 Mk. bei den Herren 278 **J. H. Reussner,** A. d. Moritzkirche 1. **Sprengel u. Rink,** Leipzigerstr. **Oscar Klose,** Gr. Ulrichstr. 55.

Familien-Nachricht.

Für die überaus wohltuenden Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme während der Krankheit, sowie beim Heimgang unsrer lieben unvergesslichen Schwester

Fräulein Elise Feldmann

sprechen wir allen werten Verwandten, Freunden und Bekannten **nur auf diesem Wege** unseren tiefgefühlten Dank aus.

Gustav Schilling u. Frau geb. Feldmann.
Frieda Schilling.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19081127034/fragment/page=0004